



## **Chronik Jahr: 2000**

### **2000 – Der Stadtrat lässt den Sanierungsbedarf des Deutschen Theaters untersuchen**

München-Ludwigsvorstadt \* Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, den Sanierungsbedarf des gesamten Gebäudekomplexes des Deutschen Theaters an der Schwanthalerstraße festzustellen. In der Folge untersuchen Fachleute die Bausubstanz und die technischen Anlagen. Die Bestandsaufnahme soll eine Grundlage für die Entscheidung über die Zukunft des Hauses schaffen.

---

### **2000 – München liegt beim Weinkonsum vorn**

München \* Der jährliche Weinverbrauch liegt in München bei durchschnittlich 40 Litern pro Kopf. Damit steht München unter den deutschen Großstädten [= mindestens 100.000 Einwohner] an der Spitze. Der Bundesdurchschnitt beträgt nach denselben Angaben 27 Liter. In die Berechnung gehen sämtliche Einwohner ein – vom Säugling bis zum überzeugten Abstinenzler.

---

### **2000 – „Aufbrezeln“ steht im Duden**

Bundesrepublik Deutschland \* Das Verb „aufbrezeln“ wird in den Duden aufgenommen und gehört damit offiziell zum Wortschatz des Standarddeutschen. Es bedeutet „sich besonders schick machen“, „sich herausputzen“ oder „sich geschneigelt präsentieren“ und hat seinen Ursprung im bairisch-österreichischen Sprachraum. Mit der Aufnahme in den Duden findet eine ursprünglich regionale Redewendung bundesweite Anerkennung und etabliert sich endgültig als Bestandteil der deutschen Standardsprache.

---

### **2000 – Die gläserne Mass prägt das Oktoberfest**

München-Theresienwiese \* In den Festzelten wird das Bier überwiegend in gläsernen Maßkrügen ausgeschenkt. Das durchsichtige Gefäß erleichtert Gästen und Kontrollpersonal die Überprüfung der eingeschenkten Biermenge. Der Glaskrug verdrängt den traditionellen Steinzeugkrug bereits seit Jahrzehnten aus dem regulären Wiesnausschank. Als offizieller Oktoberfest-Sammlerkrug bleibt der graue Steinzeugkrug erhalten. Die Landeshauptstadt gibt ihn seit 1978 jährlich mit dem jeweiligen Festmotiv heraus. Seit 1987 ergänzt eine Ausführung mit Zinndeckel die Reihe.

---



## **2000 – Generalinstandsetzung des Schauspielhauses**

München-Graggenau \* Mit einer umfassenden Generalinstandsetzung wird das Schauspielhaus zwischen 2000 und 2003 grundlegend saniert. Wiener Architekten erneuern die teilweise marode Bausubstanz und modernisieren die veraltete Bühnentechnik. Ziel ist es, den ursprünglichen Charakter des Jugendstilbaus von 1901 wieder stärker sichtbar zu machen. Trotz aller Modernisierungen bleibt das Haus seinem ursprünglichen Konzept treu: Richard Riemerschmid versteht das Schauspielhaus nicht als repräsentativen Theaterpalast, sondern als einen intimen Theaterraum – „eigentlich ein Gartenpavillon“.

## **2000 – Die Birkenau verliert zunehmend ihren historischen Charakter**

München-Untergiesing \* Abrisse, Neubauten und tiefgreifende Umbauten verändern das Bild der ehemaligen Kleinhaussiedlung Birkenau. Von den schlichten Wohnhäusern bleibt immer weniger historische Bausubstanz erhalten. Zusätzliche Gebäude in den früheren Gärten verdichten die Bebauung und verändern die ursprüngliche Siedlungsstruktur.

## **2000 – Ein Studierendenwohnheim entsteht an der Richard-Wagner-Straße**

München-Maxvorstadt \* Auf dem ehemaligen Ruinengrundstück an der Richard-Wagner-Straße 16 entsteht ein sechsgeschossiges Studierendenwohnheim der Ingeborg van Calker-Stiftung. Das Haus bietet 36 Wohnplätze. Nach dem Willen der Stifterin werden bevorzugt Schweizer Studierende aufgenommen; auch Studierende anderer Herkunft finden hier Unterkunft.

## **14. Februar 2000 – Die „Boandlkramer Connection“ veröffentlicht „Buam, Buam, Buam“**

München-Obergiesing \* Die „Boandlkramer Connection“, eine Musikgruppe von Totengräbern des Münchner Ostfriedhofs, veröffentlicht die Maxi-CD „Buam, Buam, Buam“. Das Lied ist eine bairische Bearbeitung des Sailor-Hits „Girls, Girls, Girls“. Die mit bumm film entstandene Produktion erscheint beim Label Gutfürdich.

## **April 2000 – Das Motorama wird wieder eröffnet**

München-Au \* Nach einer zweijährigen Umbau- und Renovierungszeit wird das Motorama wieder



eröffnet.

---

### **30. April 2000 – Die Georgskirche in Bogenhausen wird im neuen Glanz eröffnet**

München-Bogenhausen \* Die Sankt-Georgskirche kann - nach sechs Jahren und unter Einsatz von 3,8 Millionen DMark - im neuen Glanz wieder eröffnet werden. Selbst die im Jahr 1971 verschwundenen Engelsköpfe von Ignaz Günther kehren an ihren alten Platz auf dem rechten Seitenaltar zurück. Die Puttenköpfe sind bei einer Nachlassversteigerung in einem Auktionshaus unerwartet aufgetaucht und konnten dank einer großzügigen Spende zurückgekauft werden. Am linken Seitenaltar fehlt allerdings noch immer ein Engelsköpfchen.

---

### **16. Juni 2000 – VIAG und VEBA fusionieren zur E.ON AG**

München-Maxvorstadt - Düsseldorf \* Die Münchner VIAG und der Düsseldorfer VEBA-Konzern schließen sich zur E.ON AG mit Sitz in Düsseldorf zusammen. Mit der Eintragung ins Handelsregister wird die Fusion der beiden Industrie- und Energiekonzerne wirksam.

---

### **29. Juni 2000 – Die Karl-Peters-Straße erhält den Namen Ida-Pfeiffer-Straße**

München-Zamdorf \* Auf Antrag des Bezirksausschusses Bogenhausen wird die Umbenennung der Karl-Peters-Straße in Ida-Pfeiffer-Straße beschlossen. Die Straße erinnert künftig an die österreichische Weltreisende und Schriftstellerin Ida Pfeiffer (1797–1858), die zwischen 1846 und 1855 zweimal die Erde umrundet. Damit endet die Ehrung des Kolonialpolitikers Carl Peters (1856–1918). Er gehört 1884 zu den Gründern der „Gesellschaft für deutsche Kolonisation“ und treibt die deutsche Kolonialherrschaft in Ostafrika voran. Seine brutale Amtsführung und willkürliche Hinrichtungen bringen ihm den Beinamen „Hänge-Peters“ ein. 1897 wird er aus dem Reichsdienst entlassen.

---

### **14. Juli 2000 – Die E.ON Energie AG entsteht in München**

München-Maxvorstadt \* Die Bayernwerk AG und die PreussenElektra AG fusionieren zur E.ON Energie AG mit Sitz in München. Die bisherigen Stromversorgungstöchter von VIAG und VEBA bündeln damit ihr Energiegeschäft unter dem Dach des neu gebildeten E.ON-Konzerns.



### **3. September 2000 – Papst Johannes XXIII. wird seliggesprochen**

Vatikanstadt \* Papst Johannes Paul II. spricht auf dem Petersplatz seinen Vorgänger Johannes XXIII. selig. In seiner Predigt würdigt er besonders dessen Einberufung des Zweiten Vatikanischen Konzils. Bei derselben Feier werden auch Papst Pius IX. und drei weitere Geistliche seliggesprochen.

---

### **13. September 2000 – Der renovierte Ateliertrakt der Villa Stuck eröffnet**

München-Haidhausen \* Der sanierte und modernisierte Ateliertrakt der Villa Stuck wird feierlich eröffnet. Die Arbeiten nach Plänen des Architekturbüros Kiessler + Partner verbessern die Nutzung als Museum. Eine neue Eingangshalle verbindet die historische Villa mit dem Ateliergebäude.

---

### **16. September 2000 – Stephan Kuffler wird Wiesnwirt im Weinzelt**

München-Theresienwiese \* Stephan Kuffler steigt offiziell als Wiesnwirt in das Weinzelt seiner Eltern Roland und Doris Kuffler ein. Die Familie betreibt das Festzelt bereits seit 1984.

---

### **16. September 2000 – Sepp Krätz führt VIP-Bändchen im Hippodrom ein**

München-Theresienwiese \* Hippodrom-Wirt Sepp Krätz führt goldene VIP-Armbändchen für ausgewählte Gäste ein. Die Sonderbehandlung sorgt bei der Stadt München für Unmut.

---

### **3. Oktober 2000 – Das Oktoberfest dauert erstmals 18 Tage**

München-Ludwigsvorstadt \* Erstmals wird das Oktoberfest um zwei Tage bis zum Tag der Deutschen Einheit verlängert, der auf einen Dienstag fällt. Die Wiesn endet damit nach 18 statt der üblichen 16 Tage.

---

### **3. November 2000 – Studiengänge der Theaterakademie ziehen in die Bürgermeistervilla**

München-Bogenhausen \* Die Studiengänge Musical, Dramaturgie und Theaterkritik der

---



Bayerischen Theaterakademie August Everding beziehen Räume in der Bürgermeistervilla an der Ismaninger Straße 95. Das 1898 errichtete Gebäude dient damit als weiterer Ausbildungsstandort der Akademie.

---